



Foto: Schwyz Tourismus

Goldseeli (Seerosenteich) im Schuttgebiet

Vom Bahnhof Arth-Goldau führt uns der Wegweiser Richtung Lauerz kurz dem Bahnhofgelände entlang, anschliessend durch ein kleines Industriequartier. Vorbei am Berufsschulhauskomplex gelangen wir in den Schuttwald. Der Pfad führt nun durch die Ablagerungszone des Goldauer Bergsturzes, der 1806 das alte Goldau mit 457 Menschen total verschüttete. Während den letzten 200 Jahren entstand auf dem ehemaligen Schuttkegel eine einmalige Landschaft. Das ganze Schuttgebiet steht heute unter Naturschutz. Viele seltene Pflanzen erfreuen den Wanderer auf dem gut ausgebauten und mehrheitlich flachen Weg.

Im Schuttwald künden riesige Nagelfluhblöcke von der Gewalt der Naturkräfte. Im Schutze eines grossen Felsen liegt eine Feuerstelle. Nach der Unterquerung der Autobahn erreichen wir bald das Goldseeli (Seerosenteich). Dieser zweitgrösste See des Schuttgebietes

wird durch Grundwasserflüsse gespeist. Der Bergsturz hatte solche Seen in grosser Zahl gebildet. Ein Rastplatz lädt zum Bleiben ein. Beim Verlassen des Waldes öffnet sich der weite Blick über das Sumpfgebiet des Sägel Richtung Lauerzersee und Mythen. Schauen wir nach links erkennen wir im Hintergrund die Abrisschneise des Bergsturzes, welche heute noch gut sichtbar ist. Ein Weiher (genannt Seerosenteich) auf der rechten Seite erfreut den Wanderer zur richtigen Jahreszeit mit zahlreichen Seerosen.

Der Wanderweg folgt entlang des renaturierten Chlausenbaches bis zur Querung des asphaltierten Strässchens. Nach kurzer Wanderung durch landwirtschaftlich genutzte grüne Wiesen erreichen wir das Dorf Lauerz.

Schwyz Tourismus

Arth-Goldau



Arth-Goldau ▶ Lauerz

○ Arth-Goldau				0 h 55 min	
▼ Arth-Goldau				3.9 km	
● Goldseeli (Seerosenteich)	0:20	0:20		35 m	
■ Lauerz	0:35	0:55		85 m	
○ Arth-Goldau				leicht	
				235 T Rotkreuz	
				für Familien mit Kindern	

Patronat:

Schwyzer Kantonalbank

